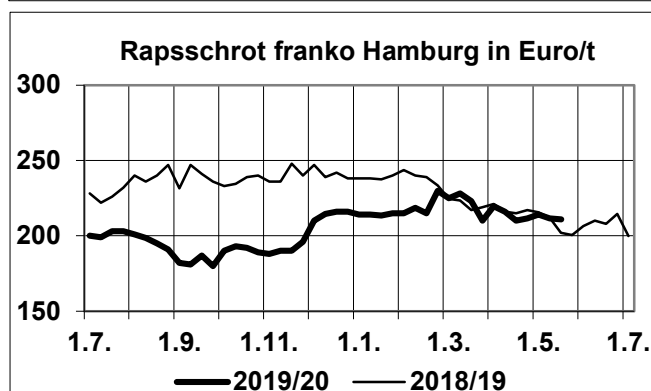
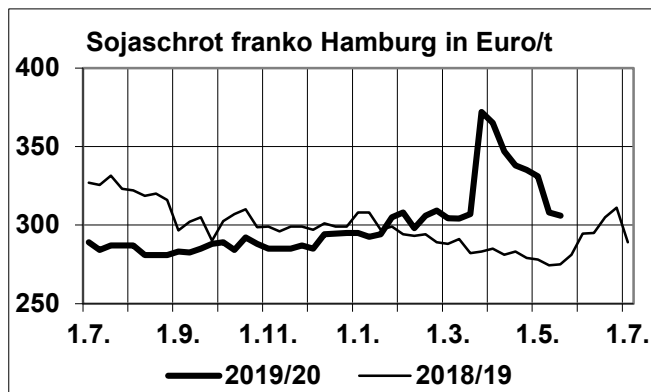


# Markttelegramm Ölschrote

12. Mai 2020

## Sojaschrot

- Alles, was aus Südamerika unterwegs ist, wird in Rotterdam sehr viel günstiger angeboten als noch vor zwei Wochen. Für spätere Lieferungen hingegen haben sich die Preise kaum geändert. Argentinische Ware mit 49 % Eiweiß kommt jetzt für 320 €/t, Brasilpellets mit 48 % Eiweiß für 311 €/t im Hochseehafen an Land. Bei uns geht die Nachfrage wegen der anhaltenden Unsicherheit weiter zurück. Das lässt auch die Preise sinken.
- **GVO-freies Sojaschrot** aus EU-Soja wird zu unveränderten Preisen verkauft. In Norddeutschland müssen 457 €/t, in Süddeutschland 20 €/t weniger berappt werden. Brasilianische Importe in Brake hingegen verteuern sich auf knapp 390 €/t.
- **Sojabohnen** am Oberrhein bleiben bei 340 €/t stehen.



### Preise für Sojabohnen und Ölschrote

	Chicago (US-\$/t)		Hamburg (€/t)			Mannheim (€/t)	
	Sojabohnen	Sojaschrot	Sojaschrot	Sojaschrot (8-10) *	Rapsschrot (8-10) *	Sojaschrot	Rapsschrot (8-10) *
aktuell	313,7	321,9	306	290	211	330	218
vor einer Woche	307,8	318,3	308	288	211,5	337	220
vor einem Monat	314,3	323,5	338	296	210	-	-

\* Liefermonat

- Für das noch laufende Wirtschaftsjahr nahm das **USDA** nur wenige Änderungen bei den Ölschroten vor. Die Einflüsse der Corona-Krise kämen nach Einschätzung der US-Beamten nicht zum Tragen. Allerdings ist eine Abwärtskorrektur des Bedarfs von fast 2 Mio. t keine Marginalie im Zahlenwerk des USDA. Für 2020/21 wird eine höhere Sojaschrot-Produktion prognostiziert. Der Anstieg im Bedarf wird auf China zurückgeführt. Somit würde auch der Handel zunehmen. Für die EU werden Importe in Höhe von 18,8 Mio. t erwartet, das wäre ein Anstieg um 0,3 Mio. t. Die Produktion der Gemeinschaft soll mit 12,4 Mio. t nicht weiter steigen. Auch die EU-Rapsschrotproduktion wird für 2020/21 mit 12,8 Mio. t unverändert zum laufenden Jahr gesehen, was bei der Ernte nicht unerwartet ist. Und auch die Importe dürften sich nach Schätzung des USDA auf etwas unter 0,5 Mio. t einpendeln. Dass aber der Verbrauch in der EU vor 2 Jahren noch 0,5 Mio. t höher war, als die jetzt erwarteten 13 Mio. t, zeigt, wohin die Reise gehen könnte.

### Mai-Ernteschätzung des US-Landwirtschaftsministeriums

in Mio. t	Produktion	Anfangsbestand	Handel	Verbrauch	Endbestand
<b>Ölschrote</b>					
2018/19	332,5 (- 0,4)	17,1 (- 0,8)	93,8 (+/- 0)	328,7 (- 0,7)	15 (- 0,5)
2019/20	338,6 (- 0,1)	15 (- 0,5)	93,9 (+ 0,8)	335,6 (- 1,6)	13,7 (- 0,1)
2020/21	347,3	13,7 (- 0,1)	94,2	344,6	13,1

## Rapsschrot

- Die wenigen altertägigen Angebote werden nach wie vor gut vom Markt angenommen. Ware aus der neuen Ernte zeigen etwas Schwäche, das liegt allerdings eher an der sehr geringen Nachfrage.